

Das IN-EAST

Das Institut für Ostasienwissenschaften (IN-EAST) wurde 1994 zur Koordination ostasienbezogener Forschung und Lehre als Zentralinstitut der Universität gegründet.

Mit rund 30 Wissenschaftlern sozial-, geistes- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtungen ist IN-EAST die größte universitäre Einrichtung gegenwartsbezogener Ostasienstudien in Deutschland.

2009 wurde ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Graduiertenkolleg zum Thema „Risk and East Asia“ etabliert.

www.in-east.de

IN-EAST 東亞
INSTITUTE OF EAST ASIAN STUDIES

Der Verein Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e. V. (AlFreDO) dient der Schaffung und dem Ausbau eines Netzwerkes im Umfeld der Duisburger Ostasienstudien, bietet seinen Mitgliedern eine Fülle von Dienstleistungen und unterstützt den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis.

www.alfredo-network.com

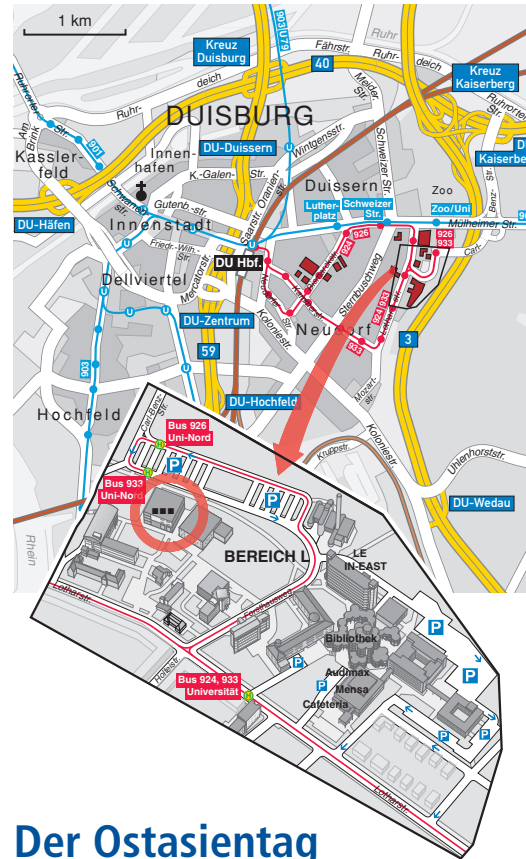
AlFreDO
Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e. V.

Sponsor:

Die Duisburger Universitäts-Gesellschaft (D.U.G.) ist der Förderverein des Duisburger Campus der Universität Duisburg-Essen. Die D.U.G. steht der Lehre, der Forschung und bei Bedarf auch den Studierenden aller Fachbereiche zur Seite: materiell durch Spenden und Sponsoring, ideell durch Kontakte zu Industrie, Wirtschaft und Politik.

www.uni-due.de/dug

**DUISBURGER
UNIVERSITÄTS-
GESELLSCHAFT**



Der Ostasientag

findet am Freitag, 16. November 2012, ab 15 Uhr im Zentrum für Brennstoffzellentechnik (ZBT) auf dem Campus Duisburg der Universität Duisburg-Essen statt.

Tagungsadresse: Carl-Benz-Str. 201, 47057 Duisburg

Wir bitten um möglichst rasche Anmeldung an:

Universität Duisburg-Essen
Institut für Ostasienwissenschaften
Stichwort: Ostasientag 2012
Forsthausweg, 47057 Duisburg
Tel.: 0203 379-4191
Fax: 0203 379-4157
in-east@uni-due.de

www.in-east.de

Führungswechsel in China



16. Duisburger Ostasientag

Freitag
16. November 2012

IN-EAST 東亞
INSTITUTE OF EAST ASIAN STUDIES

INSTITUT FÜR OSTASIENWISSENSCHAFTEN

东亚研究所 동아시아연구소 東アジア研究所

Programm

15.00 Uhr Begrüßung

Prof. Flemming Christiansen, PhD
Direktor IN-EAST, Universität Duisburg-Essen

Grußwort

Benno Lensdorf
Bürgermeister Stadt Duisburg

15.30 Uhr Podiumsdiskussion

Führungswechsel in China

Diskussionsleitung:

Jutta Lietsch
Journalistin mit Schwerpunkt China, taz

Podium:

Prof. Dr. Thomas Heberer
IN-EAST, Universität Duisburg-Essen

Dr. Heinrich Kreft
Sonderbeauftragter für den Dialog zwischen den Kulturen, Auswärtiges Amt

Dr. Alexandra Sakaki
Stiftung Wissenschaft und Politik

ab 17.30 Uhr Empfang

Thema: Führungswechsel in China

Alle fünf Jahre kommen in Beijing mehr als zweitausend ausgewählte Delegierte der Kommunistischen Partei zu ihrem Parteitag zusammen. In diesem Jahr bildet dies den Rahmen für einen weitreichenden Wechsel in den Spitzenpositionen des Landes, wie er nur alle zehn Jahre geschieht. Sieben der neun Mitglieder des wichtigsten politischen Gremiums der Volksrepublik, des Ständigen Ausschusses des Politbüros, werden ausgetauscht, darunter auch der Generalsekretär der Kommunistischen Partei, Hu Jintao, und Premierminister Wen Jiabao.

Die neue, fünfte Generation politischer Führer der Volksrepublik wird sich dann zahlreicher komplexer Herausforderungen annehmen müssen, die für die Zukunft des riesigen Landes von entscheidender Bedeutung sind. Zu diesen Herausforderungen zählen vor allem die Schattenseiten des enormen Wirtschaftswachstums der letzten Jahre: zunehmende soziale Unterschiede, Korruption und eine immense Umweltverschmutzung. Auch der demographische Wandel und neue Formen politischer Protestkultur werden innenpolitische Bewährungsproben für die Nachfolger von Hu und Wen. Außenpolitisch stellen die Rolle Chinas als Weltmacht und die Beziehungen zu den Nachbarstaaten wichtige Handlungsfelder dar. Der Territorialkonflikt mit Japan verdeutlicht die potenzielle Brisanz dieses Bereichs.

Moderation



Jutta Lietsch
war 12 Jahre China-Korrespondentin u.a. für die taz, zuvor schrieb sie aus Bangkok über Südostasien.

Diskussionsteilnehmer



Thomas Heberer
Inhaber des Lehrstuhls Politik Ostasiens am Institut für Ostasienwissenschaften (IN-EAST) mit Schwerpunkt China



Heinrich Kreft
Sonderbeauftragter für den Dialog zwischen den Kulturen im Auswärtigen Amt. Zuvor arbeitete er in den deutschen Botschaften in Tokyo und Washington.



Alexandra Sakaki
Wissenschaftlerin bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (Berlin). Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Politik Ostasiens am IN-EAST.